

# Physikpreis geht an EMA-Schülerin

Theodora Cai Ting Tu erhielt Auszeichnung in der Klosterkirche. Metin Tolan mit Vortrag voller Humor.

Von Sabine Naber

Gestern Vormittag wurde zum 23. Mal der Physik-Preis in der Lennep Klosterkirche verliehen. Karl-Ullrich Steinhaus, der Vorsitzende des Vereins zur Förderung von Wissenschaft und Kultur in Lennep, der die Preise vergibt, hoffte in seiner Begrüßung, dass es 2018 wieder 20 Bewerber statt der gestrigen 11 sein werden, die eine Facharbeit zum Thema Physik einreichen.

Wie spannend die Beschäftigung damit sein kann, zeigte Professor Dr. Metin Tolan von der Technischen Universität Dortmund. In diesem Jahr hatte er seine unterhaltsamen Ausführungen unter die Überschrift „Titanic – mit der Physik in den Untergang“ gestellt. Die Klosterkirche wurde verdunkelt, denn das Geschehen spielte sich auf der Leinwand ab, weil Tolan immer wieder Ausschnitte aus dem Film zeigte, der vor 20 Jahren mit Kate Winslet und Leonardo DiCaprio in den Hauptrollen in den Kinos lief.

„Die Mythen, die sich um den Untergang ranken, wollen wir heute einmal mit den nüchternen Werkzeugen der



**Metin Tolan von der TU Dortmund weiß, wie man naturwissenschaftliche Inhalte unterhaltsam vermittelt. Zur Preisverleihung nahm er sich des Untergangs der Titanic an.**

Foto: Michael Schütz

Physik aufklären“, sagte der Professor und legte Wert darauf, dass man sich dabei in die Zeit um 1912 zurückversetze, als etwa das Funken noch etwas ganz Neues war. „Das war etwas für reiche Leute, die sich eine Nachricht von zu Hause zukommen ließen. Es diente nicht der Sicherheitseinrichtung eines Schiffes.“ So sei die Information, dass es Eisberge geben könnte, nur nebenbei ans Schiff gefunkt worden.

Mit 15 wasserdichten Schotten, die sich automatisch schlossen, war man sich ohne-

hin sicher, dass die Titanic unsinkbar wäre. „Aber die Nietenverbindungen hatten bei der Kollision mit dem Eisberg nachgegeben. Ein langer Spalt entstand. Deshalb ging sie unter.“ Man habe Pumpen eingesetzt, um das Wasser zu verteilen und zu verhindern, dass das Schiff auf die Seite kippte. „Jetzt können Sie bei ihrer nächsten Kreuzfahrt sinnvolle Anregungen geben“, schloss er seinen Vortrag humorvoll ab.

Der Physiklehrer Wolfgang Neuroth, Vorsitzender der Jury und Nachfolger von Ul-

rich Hennig, wünschte sich, dass durch den Wettbewerb und die Preisverleihung das Interesse der Jugendlichen für physikalische Dinge steigt. „Wir möchten Menschen begeistern, neben dem Pflichtprogramm in der Schule noch mehr in diesem Wissensbereich zu tun. Und so eine Urkunde kommt später in der Bewerbungsmappe auch gut an“, weiß Neuroth.

**EMA gewinnt auch den Schulpreis**

Alle Teilnehmer bekamen eine Urkunde und ein Buch von Dr. Metin Tolan. Mit dem ersten Preis wurde Theodora Cai Ting Tu ausgezeichnet. Sie besucht das Ernst-Moritz-Arndt-Gymnasium. Der zweite Preis ging an Florian Ernst vom Städtischen Gymnasium in Wermelskirchen, der dritte an das Team Marcel Leonhardt und Dennis Neuhaus, die beide das Röntgen-Gymnasium besuchen. Den Schulpreis von 500 Euro bekommt die EMA. Der SPD-Landtagsabgeordnete Sven Wolf übergab den Sonderpreis an Philipp Ligtenberg vom Gymnasium Odenthal. Sein Thema war der Klang der Sprache.